

Warum eine Kastration?

Es gibt viele Gründe, warum eine Kastration in Erwägung zu ziehen ist:

- Gesundheitliche Gründe, z.B. Prostataerkrankungen
- Verhinderung einer unerwünschten Fortpflanzung, insbesondere wenn Rüde und Hündin in einem Haushalt leben
- Verhaltensprobleme, z.B. übersteigerter Sexualtrieb, Markieren, Streunen

Bislang war ein chirurgischer Eingriff der einzige langfristige Lösungsansatz.

Die nicht-chirurgische Lösung

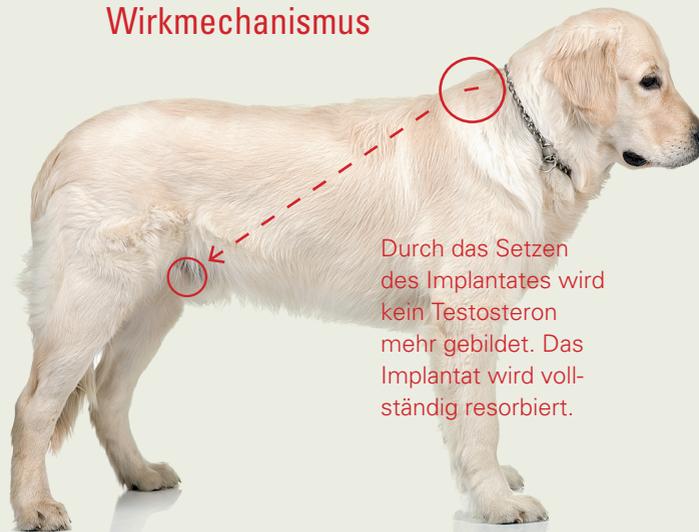
Es gibt nun eine vollkommen neue Möglichkeit, die Produktion der Geschlechtshormone zu unterbinden, ohne dass ein chirurgischer Eingriff notwendig ist.

Ihr Tierarzt setzt, ähnlich wie beim Mikrochip, ein etwa 2,3 x 12 mm grosses, vollständig resorbierbares Implantat zwischen die Schulterblätter.

Nach der Implantation wird konstant ein Wirkstoff freigesetzt, der etwa 6 Monate lang verhindert, dass Botenstoffe produziert werden, die zur Entstehung von Testosteron und anderen Geschlechtshormonen notwendig sind. Somit sinken nach etwa 2 bis 3 Wochen diese Hormonwerte auf ein Basalniveau wie nach einer chirurgischen Kastration.

Bis der Rüde unfruchtbar ist, dauert es etwa 6 Wochen, da das bereits gebildete Spermium im Nebenhoden gespeichert und über diesen Zeitraum noch befruchtungsfähig ist.

Wirkmechanismus



Nutzen einer nicht-chirurgischen, reversiblen Kastration



Im Hinblick auf

Gesundheit: Erkrankungen, die unter dem Einfluss von Testosteron stehen, können positiv beeinflusst werden.

Fortpflanzungsfähigkeit: Der Rüde ist über einen begrenzten Zeitraum nicht mehr fruchtbar. Er kann aber, wenn gewünscht, nach Ende der Wirkdauer wieder erfolgreich decken.

Verhaltensprobleme: Nicht alle Verhaltensprobleme sind testosteronbedingt. Mit dem Ausschalten von Testosteron können Sie sehen, inwieweit sich eine Kastration positiv auswirkt. Bitte denken Sie aber daran, dass es häufig einige Wochen dauern kann, bis sich eine Verhaltensänderung einstellt. In den ersten Wochen nach Implantation ist eine Zunahme testosteronabhängiger Einflüsse möglich.

Sie müssen keine endgültige Entscheidung treffen, sondern können in Ruhe überlegen, ob die Kastration Ihres Hundes die richtige Entscheidung ist.

Wichtig:

Nicht immer werden Verhaltensprobleme durch Testosteron verursacht. Sprechen Sie deshalb mit Ihrem Tierarzt. Er wird Ihnen eine auf Ihren Hund optimal abgestimmte Therapie empfehlen.



Haben Sie weitere Fragen?
Stellen Sie diese Ihrem
Tierarzt.

Sanft
Reversibel
Gut verträglich

Ihr behandelnder Tierarzt:

06-11-SUPR-2009-CH-02

**Kastration
ohne Chirurgie?**



Es gibt eine sanfte und
reversible Alternative zur
chirurgischen Kastration.